

Reisebericht

In der Zeit vom 12.4. bis 20.4.1966 wurden folgende Firmen aufgesucht, die mit Chromographen C 186 der ersten Serie beliefert wurden:

Firma HABRA-Werke, Darmstadt

Verhandlungspartner: Herr Pauli.

Firma FOCKNER, Nürnberg

Verhandlungspartner: Herr Fockner
Herr Schmid
Herr Stadelmann

Firma DÖSS, Nürnberg

Verhandlungspartner: Herr Döss
Herr Neubert

Firma THIEMIG, München

Verhandlungspartner: Herr Geiselberger
Herr Gritsch
Herr Seuffert

Firma BIEHL, München

Verhandlungspartner: Herr Biehl
Herr Braml
Herr Schneider

Firma OSTERWALD, Hannover

Verhandlungspartner: Herr Schönleiter
Herr Horn
Herr Bartels

Zweck des Besuches war, festzustellen, inwieweit die Geräte den Erwartungen der Kunden entsprechen und Anregungen für Verbesserungen entgegenzunehmen, sowie evtl. Anlaufschwierigkeiten zu beseitigen.

Obwohl fast durchweg die Produktion mit dem Chromographen noch nicht in vollem Umfang aufgenommen worden ist, wurde der Chromograph aufgrund der durchgeführten Probearbeiten im allgemeinen recht positiv beurteilt.

Nach Ansicht vieler Kunden ist unser Bedienungslehrgang mit einer Woche zu kurz angesetzt. Eine Verlängerung der Kursusdauer auf ca. 2 Wochen

oder eine Verringerung der Teilnehmerzahl pro Gerät und Ausbilder würde den Bedienungsleuten eine größere Sicherheit geben und die Entsendung unseres Bedienungspersonals zum Kunden in vielen Fällen unnötig machen. Es sollte auch mehr auf die Druckverfahren eingegangen werden, für die die Kurssteilnehmer arbeiten werden.

Folgende Punkte haben bei den Kunden zu Beanstandungen geführt:

1) Filmaufspannung

Die derzeitige Lösung der Filmaufspannung auf die Schreibwalze wird nicht als optimal angesehen. Das Arbeiten mit der Filmeinlegevorrichtung erfordert größte Sauberkeit und Sorgfalt, um Beschädigungen der Filmemulsion und Druckbelichtungsstellen zu vermeiden. Nach Ansicht einiger Kunden (HABRA, THIEMIG) ist die Filmbeschickung nicht nur umständlich, sondern führt bei unterschiedlicher Spannung auch zu Passerfehlern innerhalb eines Farbsatzes, da die Langlöcher des Kodak-Registersystems zu nachgiebig sind.

Es wurde außerdem festgestellt, daß die Paßstifte auf den Walzen Untermaß gegenüber Kodak-Stiften besitzen, wodurch sich weitere Fehlermöglichkeiten ergeben.

2) Registergenauigkeit zwischen Abtast- und Schreibwalze

Für Arbeiten mit Filmdeckern, die nach gemeinsamer Lochung mit dem Original auf den Auszugsfilm gelegt werden, ist eine genaue Zuordnung der Registerleisten der Abtast- und Schreibwalze unerlässlich. Bei den derzeitigen Mittellagern ist in Umfangsrichtung die Genauigkeit nicht ausreichend. Bei HABRA und BIEHL ist ein Austausch erforderlich, sobald justierbare Mittellager zur Verfügung stehen. Der bei photographisch hergestellten Filmdeckern unvermeidliche Umfangsfehler $\Delta d \cdot \pi$ wird von Biehl akzeptiert, nicht jedoch von Thiemig.

3) Trickfeld

Vor allem die Firma THIEMIG, aber auch HABRA, vermischen die Möglichkeit der Ineinanderkopie von Bildteilen verschiedener Diapositive, wie sie der Colorgraph bietet. Lt. THIEMIG bestehen für den Katalogdruck 80 % aller Aufträge aus solchen Arbeiten. Das dort befindliche Gerät C 186 sei nur für freistehende Bilder eingesetzt; jedes weitere Gerät, einschließlich des für Juli zugesagten C 286, sei nur dann ausgelastet, wenn die Möglichkeit der Einkopie gegeben sei.

In jedem Muster des im Labor durchgeführten Black-dropout-Versuchs (nur diese Methode wurde erörtert) wurden die schwarzen Konturen bemängelt. Für THI MIG ist dieser Weg nur dann akzeptabel, wenn die Konturen zum Verschwinden gebracht oder auf ein tragbares Maß reduziert werden. Da dieses Verfahren mit einem Auswechseln der Filme auf der Abtast- und Schreibseite verbunden ist, müssen die Filme auf beiden Walzen paßgerecht montiert werden können. Ein verwindungsfreies Aufspannen ist nach Ansicht THIEMIG's nur mit einem der Registerleiste gegenüberliegenden Paßstift möglich. Auf der Abtastseite würde evtl. ein Paßkreuzsystem genügen. Wegen des Umfangfehlers photographisch erzeugter Filmdecker sollen die Decker von Hand mittels einer von innen beleuchteten Glaswalze hergestellt werden.

THIEMIG weist darauf hin, daß nur das Einblenden von Bildteilen, weniger das von Schrift für den Tiefdruck von Interesse sei.

4) Farbkorrektur

Von der Firma FOCKNER wird die mangelnde Ausscheidung des Purpur aus den Weißfarben, hauptsächlich Olivgrün, beanstandet, ein Fehler, der auch bei uns bekannt ist. Hier muß unbedingt Abhilfe geschaffen werden, weil damit zu rechnen ist, daß dieser Fehler auch bei anderen Kunden zur Beanstandung führt.

5) Farbrücknahme

THIEMIG arbeitet für den Vierfarbdruck mit einer Farbrücknahme bis 30 % ($D = 1,1$ im Positiv). Es wurde beobachtet, daß das Gelb aus Brauntönen zu stark ausgeschieden wird.

6) Standardisierung der Einstellung

FOCKNER möchte den Einstellvorgang am Chromagraphen weitgehend standardisieren. Wir müssen schnellstmöglich eine Anweisung mit Einstellhilfen, wie Graukeil, Farbfelder usw. herausgeben.

THIEMIG hält aus Gründen der Standardisierung das Vier-Kanalgerät für vorteilhafter, weil eine einmal eingestellte Farbkorrektur wie im Colorgraphen unberührt bleiben kann. Die im Zwei-Kanalgerät erforderliche Neueinstellung der Korrektur von einem zum anderen Auszug führe zu Fehlern und zu erhöhtem Ausschuß.

7) Gradation

Im allgemeinen ist die Gradation flexibel genug. Lediglich für den Tiefdruck ist die Lichterzeichnung der ersten Version nicht steil

genug einstellbar, ohne daß die Mitteltöne zu dunkel kommen. Der Austausch der Gradationsplatte ist also zusammen mit dem Umbau des Feindetails bei den noch ausstehenden Geräten baldmöglichst vorzunehmen.

Die "Aufsteilung der Spitzlichter" bringt im Tiefdruck den gradationsmäßig richtigen Verlauf vom ersten druckenden Ton bis zum Papierweiß und wird für die Freistellung von Bildern mit Erfolg eingesetzt. Dieser Regler kann aber nicht zusätzlich die Funktion der Lichterzeichnung übernehmen, weil die Konstanz der Lichterdichte nicht gewährleistet wäre.

8) Filmformate

Die spannbaren Maximalformate von 14 x 18" bzw. 14 x 17" haben die Kunden gezwungen, Filmmaterial dieser Größe neu zu bestellen, obwohl Filme im Format 30 x 40 cm oft in großen Mengen vorhanden sind. Es ist damit zu rechnen, daß Schreibwalzen für das Maximalformat 30 x 40 cm nachbestellt werden. (HABRA, THIEBIG).

9) Allgemeines (betrifft KB)

- a) In der Betrachtungsoptik stört bei vorgeschalteter Linse das Wandelbild der Schreiblampe. Eine Mattscheibe bzw. Mattfolie auf der Vorschaltlinse schafft Abhilfe.
- b) Das Gelbkorrekturfilter muß mit einem "D" versehen werden, da dieses Filter auch als Korrekturfilter für den D/D-Schwarz-
auszug dient.
- c) Die Filmklammern auf den Schreibwalzen müssen oberflächenbehandelt werden, da sie bereits auf neugelieferten Walzen Rost angesetzt haben.

gez. Hg.

(Hennig)

Verteiler:

E 1

Vertrieb

Service

KB

Lab. G

Hr. Hennig